

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## WELTWEIT: Neue Lernumgebungen gestalten

Dr. Paul Kim von der Stanford Universität ist ein Christ, der ganz vorne mit dabei ist, wenn es darum geht, neue Lernumgebungen zu gestalten, die sich die Mobiltechnologie zunutze macht. „Mein Ziel ist es, das Bildungswesen zu verändern und einen weltweiten Paradigmenwechsel in der Pädagogik hervorzurufen“, sagt er. „Ich glaube, dass Bildung die Grundlage für alles andere ist.“

Er erinnert sich an einen Besuch in den Slums von Kibera in Kenia. Er beobachtete dort Kinder, die in einer riesigen Mülldeponie durch den Abfall waten. Als sie ein Stück Papier mit dem Alphabet darauf fanden, begannen sie darüber zu diskutieren. „Ich erkannte: Dies war ein großartiges Lernmittel! Diese Kinder brauchen ganz einfach Zugang zu Ressourcen, zu Bildung, sonst werden sie nie in der Lage sein, ihr Leben und ihre Gemeinden zu verändern.“

Kim reiste durch verschiedene andere Länder wie Ruanda, Burundi und Tansania. Er sah arbeitende Kinder, die Wasser holen oder ihren Lebensunterhalt verdienen mussten. Laut Angaben der UNESCO gibt es 50 Millionen Kinder, die nicht zur Schule gehen. In einigen Ländern wie Afghanistan müssen Kinder bis zu drei Stunden laufen, um zur Schule zu kommen, die dann aus einem Schuppen unter der sengenden Sonne besteht.

## „Was in Afrika geschieht, ist wirklich ein Phänomen.“

Einige Menschen denken, dass mobile Endgeräte mit kostenlosen Spielen und Unterrichtsmaterialien eine Lösung für diese Kinder darstellen könnten. Doch Kim ist sich darüber nicht so sicher. „Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass keine besseren Lernerfolge erzielt werden, wenn man in Entwicklungsländer lediglich billige Tablets oder Notebooks von oben herab verteilt. Offensichtlich reicht die Technologie alleine nicht aus, um eine echte Veränderung zu bewirken. Wir benötigen darüber hinaus neue pädagogische Ansätze.“

Gleichwohl wird die Mobiltechnologie sehr schnell beherrschend. Heute gibt es mehr Nutzer von mobilen Endgeräten als Nutzer von Zahnbürsten. Es sind etwa 6 Milliarden. Analphabeten haben Smartphones, bevor sie überhaupt lesen können. „Was in Afrika geschieht, ist wirklich ein Phänomen“, sagt Kim. „In Daressalam gibt es eine 3,75G-Verbindung, die besser als die Verbindung in San Francisco ist. In Ruanda haben nur 16% der Bevölkerung Zugang zu Elektrizität, doch 62% haben Zugang zu mobilen Anschlüssen. Die Welt verändert sich schnell.“

2006 startete Kim ein Experiment: Er gab Kindern in Lateinamerika, die nicht zur Schule gehen, ein mobiles Endgerät. „Ich erklärte ihnen nicht, was das war oder wie sie es nutzen konnten. Ich sagte den Schülern nie, was sie tun sollen, denn wenn ich anfangs, ihnen Dinge zu erklären, dann nehme ich ihnen die Chance, selbst zu lernen, zu entdecken und Erfahrungen zu sammeln. Ich gab ihnen also die Geräte und fragte sie: ‚Könnt ihr mir helfen herauszufinden, wofür diese Gegenstände gut sind, denn ich habe keine Ahnung.‘ Natürlich wollten die Kinder helfen, und ich beobachtete sie einfach. Nach einer Weile fand ein Kind durch Zufall den Startknopf an der Seite, und alle Kinder kamen zu ihr und fragten: ‚Wie hast du das gemacht?‘ Sie erklärte ihnen, was sie gemacht hatte, und gemeinsam fanden die Kinder ohne Hilfe von außen heraus, dass man scrollen konnte, Zugang zu Spielen und Materialien hatte und Geschichten anhören konnte. Das brachte mich auf die Spur des mobilen Lernens.“

## „Wenn Kinder lernen zusammenzuarbeiten und Probleme gemeinsam lösen, dann erhöht das ihren Lernerfolg.“

Ich begann, mit vielen Partnern zusammenzuarbeiten und weitete das Projekt auf diverse Standorte aus. Dabei verwendete ich Lernspiele. In Indien kamen die Eltern zu mir und sagten: „Ich will nicht, dass Sie meine Kinder unterrichten. Denn wenn Sie das tun, dann werden sie weggehen, und wir haben niemanden mehr, der die Landwirtschaft betreibt.“ Also entwickelte ich ein Landwirtschafts-Simulationsspiel, bei dem die Kinder lernen, einen Kredit aufzunehmen, Samen zu kaufen, sie zu pflanzen, zu ernten und die Ernte zu verkaufen. Und indem sie das machen, lernen sie Lesen und Rechnen und obendrein Geschäftsführung. Die Eltern liebten es. Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, dass Lernen im Kontext stattfindet. Man muss mit den Gemeinden zusammenarbeiten und herausfinden, was sie akzeptieren.

Kim spielte auch Tracking-Software auf die Geräte, um genau beobachten zu können, wie die Kinder sie verwenden und wie sie lernen. Er entdeckte, dass Kinder, die auf der Straße betteln, Bestleistungen in Mathematik erbringen, weil sie ein gutes Gespür für Geld entwickelt haben. Er beobachtete außerdem, dass es für größere Lernerfolge nicht sinnvoll war, wenn jedes Kind sein eigenes Gerät erhielt. Ein Gerät für je drei Kinder funktionierte am besten, weil die Kinder dann zusammenarbeiten und gemeinsam Probleme lösen mussten, und dadurch erhöhte sich der Lerneffekt. „Es geht nicht um Lernen durch Lesen und Auswendiglernen (wie es in der Vergangenheit der Fall war), sondern um die Entwicklung ihrer eigenen Fragen, der Lösung von Problemen, um kritisches Denken, Analysieren, Evaluieren und Präsentieren.“

## „Wenn dein Markenzeichen Bildung ist, dann bist du allen willkommen.“

Auf diese Weise entwickelte Kim auch Lernspiele für behinderte Kinder, elegante Batterieladegeräte sowie WiFi- und Speicherboxen. Er begann, mit den Bildungsministerien von mehreren Ländern zusammenzuarbeiten, auch in Nationen, die nicht so offen für das Evangelium sind. „Wenn dein Markenzeichen Bildung ist, dann bist du allen willkommen“, sagt Kim.

„Während ich an diesem Projekt arbeitete, dachte ich: ‚Wie kann ich diese Dinge finanzieren, denn ich will sie überall einführen, damit Milliarden von Kindern von dieser Art Lernen profitieren können.‘ Also betete ich zu Gott: ‚Was kann ich tun?‘ Ein Gedanke, der mir in den Sinn kam, war folgender: ‚Was können diese Kinder selbst geben?‘ Wissen Sie, jedes Kind hat eine Geschichte zu erzählen. Also sandte ich in Zusammenarbeit mit einer Mobilfunkfirma in Indien eine SMS an 150'000 Mitglieder der Community, in der ich einen Erzählwettbewerb ankündigte. Dadurch konnte ich viele Geschichten von Kindern sammeln. Wenn sie nicht schreiben konnten, dann nahmen sie ihre Geschichten mit ihrem Lerngerät auf.“

Ich übersetzte und bearbeitete die Geschichten und begann, sie über Amazon zu verkaufen. Die Finanzen, die wir auf diese Weise generieren, fließen zurück zu dem Kind und seiner Gemeinde. Wenn Kinder erleben, dass ihre eigene Geschichte zusammen mit einem schönen Bild in einem Buch veröffentlicht wird, dann werden sie zu Stars in ihrer Gemeinde. Als Folge davon will jeder ein Schriftsteller werden, und sie gehen zur Schule, um Lesen und Schreiben zu lernen. Das Ganze wurde zu einem großartigen Motivator. Der Name des Projektes ist ‚1001 Geschichte<sup>1</sup>, und es wurde zu meinem Lebensziel.“

Bei Kims Projekt geht es um mehr, als lediglich ‚den Unterricht auf den Kopf zu stellen‘. Vielmehr stellt das Projekt den ganzen Planeten auf den Kopf und führt zur Veränderung von ganzen Gemeinden. Hast du selbst Interesse daran, eine neue Lernumgebung zu schaffen? Dann probiere diesen kostenlosen Online-Kurs<sup>2</sup> der Stanford-Universität aus. Etwa 20'000 Studenten aus 170 Ländern haben ihn bereits absolviert.

Quelle: Paul Kim, Joel News

<sup>1</sup> <http://theworldwewantfoundation.org/projects/1001-stories>

<sup>2</sup> <http://zumlink.de/Online-Kurs>